

Telefonandacht zum Beginn der Passions- oder Fastenzeit 2021

Irgendwie haben wir es im Süden des deutschen Sprachraums besser. Wir wissen nämlich, was Larven sind. Nein, nicht Schmetterlingslarven, sondern die *Masken*. Von Österreich bis zum Oberrhein, von Zürich bis Heilbronn sagt man nämlich zur Maske *Larve*. Deshalb ist für uns ganz klar, was das Wort „entlarven“ bedeutet. Nämlich: die Maske vom Gesicht nehmen. Das wahre Gesicht zeigen. Keine Täuschung mehr. Ich bin entlarvt!

Wir sind am Anfang der Passions- oder Fastenzeit. Der Fasching, die Fasnet ist vorüber, mit ihren bunten Larven, den wilden oder freundlichen. Die Larven abnehmen, sich sozusagen „entlarven“, das ist seit Aschermittwoch dran. Hier sind wir bei der tieferen Bedeutung von der Fasnet und ihren Verkleidungen. Sie bereitet die große Ent-Larvung vor. Noch einmal darf getäuscht werden, jetzt aber nicht mehr.

Denn die Fastenzeit oder Passionszeit ist eine Zeit der Buße, der Umkehr. Wir stehen vor Gott ganz ohne Larven, so wie wir wirklich sind. Gott schaut uns sozusagen ins Herz – und er lässt sich nicht täuschen.

Und dieser Moment ist auch ein kleiner Schreckmoment, weil Menschen gerne mehr sein wollen, als sie sind. Auch geistlich. Freundlicher, barmherziger, glaubensfester, gerechter. Und sind wir es wirklich? Gott kann man nicht täuschen. Vor ihm stehen wir entlarvt da – die Bibel nennt es: als arme Sünder.

Doch vergessen Sie diesen ersten Schreckmoment. Denn bei Gott ist es anders. Gottes Blick hinter meine Larven tut mir in der Seele gut. Weil Gott barmherzig ist, gnädig, gütig und voller guter Gedanken über mich. So hoch wie der Himmel ist – so weit weg sind für Gott die dunklen Seiten von mir. Schau, Gott, hier stehe ich, wie ich bin. Nimm mich so an, wie ich bin. Die Bibel sagt: Nimm mich armen Sünder an und vergib mir.

Bei Gott ist es wie mit der andern Larve. Der Schmetterlingslarve. Die ist eigentlich grau, braun und hässlich. Doch wenn sie vergeht, wird ein wunderschöner Schmetterling draus. So auch ich. Gott macht mich frei, wie zum Fliegen frei – und ich bin vor ihm neu und wunderbar schön. Die verkrustete alte Larve interessiert nicht mehr, wenn der Schmetterling im Frühlingswind tanzt.

Die Bibel nennt das: Vergebung. Die andere Seite der Buße, der Umkehr ist Vergebung. Ich wünsche Ihnen in dieser Passions- und Fastenzeit die wunderschöne Schmetterlingserfahrung der Vergebung durch Gott. Vor Gott alle Larven fallen lassen zu dürfen. Um heil zu werden, ganz frei und ... *schön*.

Gott befohlen!

Ihr Hans Peter Weiß-Trautwein, Pfarrer in Hertmannsweiler und Bürg

Die ausgelegten Bibelstellen: Lukas 18,9-14; Lukas 15,1ff; Psalm 36,5 mit Psalm 103,11-12.

Die nächste Telefonandacht gibt es zum Sonntag Oculi – um den 7. März herum.